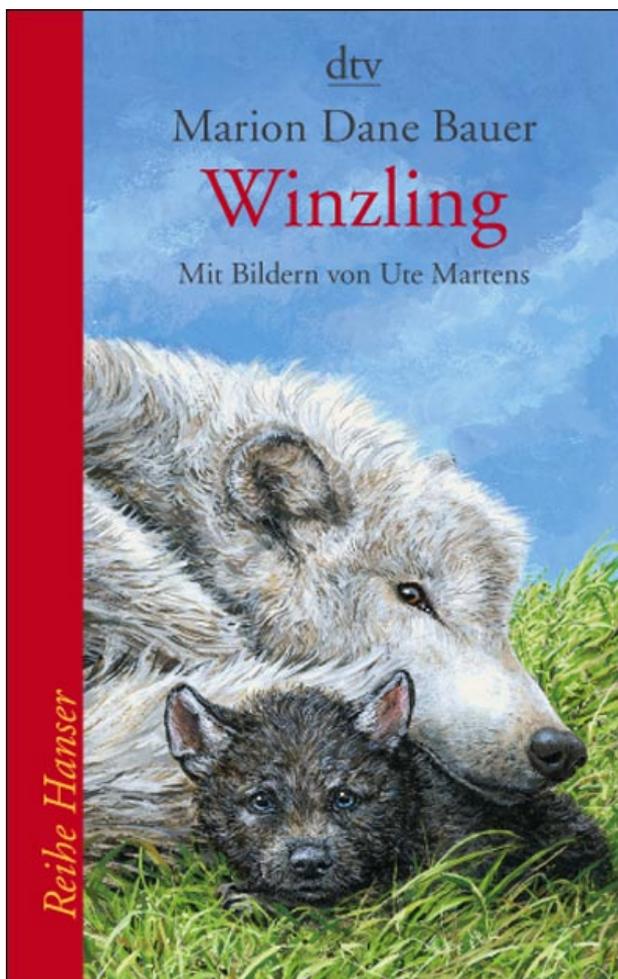


dtv

Reihe Hanser

Unterrichtspraxis

Reihe Hanser in der Schule



Marion Dane Bauer

Winzling

Reihe Hanser 62208

Thematik:

Festlegung der Persönlichkeit durch Namensgebung, Persönlichkeitsentwicklung, Leben und Sprache eines Wolfsrudels in den Wäldern von Minnesota

Klasse: 4 und Orientierungsstufe

Erarbeitet von:
Angelika Lienenlücke

Handlung

Ein Wolfsbau am Hang eines Seeufers in den Wäldern Minnesotas. Die Wölfin bekommt insgesamt fünf Welpen. Vier davon sind groß und stark. Sie erhalten gleich nach der Geburt ihre Namen, die ihren künftigen Platz im Rudel vorbestimmen: Kämpfer, Schnüffler, Läufer und Denker. Nur für den zuletzt geborenen Welpen, den kleinsten und schwächsten, um dessen Überleben man fürchten muss, haben die Wolfseltern keinen Namen. King, der Vater und Leitwolf des Rudels, nennt seinen Sohn Winzling. So soll er heißen, bis er seine Fähigkeiten zeigt und diesen Fähigkeiten entsprechend seinen endgültigen Namen erhält.

Winzling kann sich aber mit seinen Fähigkeiten – angefangen von tief gehenden Empfindungen, dem Verstehen der Sprache der Bäume, des Wassers, der Winde bis hin zu seinem besonderen Gesang – nicht verständlich machen und so bringen ihm diese Gaben keine Anerkennung, denn sie haben für das Rudel keinen sichtbaren Nutzen. Daher lässt Winzling keine Möglichkeit aus, sich beweisen zu wollen und bringt damit sich, seine Geschwister und das Rudel ständig in Gefahr.

So sehr sich auch Misserfolg an Misserfolg reiht, versucht er doch unablässig seiner Gruppe nützlich zu sein und scheitert stets aufs Neue.

Brutus, ein ausgestoßener Leitwolf aus einem fremden Rudel, ist Kings Rivale. Stets ist er darauf bedacht, die Stärke und den Mut Kings in Frage zu stellen.

Brutus verliert den Kampf um die Vorherrschaft im Rudel, und er muss daraufhin das Rudel verlassen. Auch Winzling sieht für sich keine Möglichkeit mehr, im Rudel zu bleiben und so folgt er Brutus, dem er sich auch vorher schon manches Mal angeschlossen hatte, zu den Herden der Menschen. Brutus stirbt dort an dem von den Menschen vergifteten Fleisch.

Bei seinen unterschiedlichen Erlebnissen hat Winzling stets aus seinen Erfahrungen gelernt. Und endlich kommt der Zeitpunkt, an dem er das Gelernte zum Wohl seines Rudels anwenden kann. Es gelingt ihm, den kranken und vom Rudel verletzten Elch zu stellen und die freudige Botschaft, dass die Hungersnot ein Ende hat, durch den Wald zu singen. Gemeinsam wird das Rudel, den Elch erlegen. Die Zeit der Entbehrungen für alle ist vorbei und Winzling erhält von King seinen Namen: Sänger!

*Der Name bestimmt die zukünftige Position der fünf Welpen im Wolfsrudel:
Kämpfer
Schnüffler
Läufer
Denger
und Winzling*

Die Namensfindung wird zum Anspruch an sich selbst und zur Gefahr für das Wolfsrudel.

*Winzling hat aus Erfahrung gelernt:
Er kann seine neu erworbenen Fähigkeiten endlich zum Wohle des Rudels einsetzen und erhält nun den Namen, der ihm entspricht:
Sänger!*

Problematik

Unsere Eltern geben uns Namen; Namen, die sie schön finden, Namen, die für sie manchmal mit bestimmten Personen verbunden sind, Namen, die eine Bedeutung haben.

Die Wolfseltern im Buch geben ihren Erwartungen und Hoffnungen an ihre neugeborenen Jungen, aber auch ihren Ängsten und Befürchtungen in den Namen, die sie für ihre fünf Welpen ausgesucht haben, einen konkreten Ausdruck. Diese Festlegung setzt Erwartungen und beeinflusst die Persönlichkeitsentwicklung der einzelnen Welpen. Vor allem Winzling hat es sehr schwer, seinen Platz zu finden, sich von dem ihm gegebenen Namen zu emanzipieren und sich seinen endgültigen Namen zu erkämpfen.

Ein Name kann Ansporn und Entwicklungsanreiz sein, aber auch Belastung und Hindernis bei der Ausprägung von Selbstbewusstsein und Selbsterkenntnis.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Auch Kinder kennen die Festlegung ihrer Persönlichkeit durch Beinamen bzw. Spitznamen, die sie erhalten oder die sie selbst anderen Menschen geben. Sie wissen, wie schwer es oft ist, gegen die damit verbundenen Beurteilungen ‚anzuleben‘ und sich von ihnen zu befreien. So bietet der Text Kindern viele Identifikationsmöglichkeiten mit Winzling, dem jungen Wolf und weckt Verständnis für Menschen, die meinen, ihre Schwächen mit vermeintlicher Stärke überspielen zu müssen und die dabei ihre Stärken nicht entwickeln können.

Für die selbstständige Arbeit der Kinder an der Erzählung von Marion Dane Bauer wurde eine **Lesemappe** erstellt. Durch diese Lesemappe wird es ihnen möglich, sich das Buch **in eigenem Lesetempo zu erschließen**.

Die Aufgaben in der Lesemappe folgen nicht dem Ablauf der Kapitel, sondern sind thematisch bezogen. Dadurch eröffnen sich den Kindern während der Erarbeitung unterschiedliche Zusammenhänge, z. B. welche Tiere in den Wäldern Minnesotas leben oder wie ein Wolfsrudel organisiert ist. Die Kinder müssen dabei auch oft noch einmal nachschlagen, zurückblättern, Überlesenes und nicht Beachtetes finden und durchdenken.

Die Lesemappe ist in **drei Teile gegliedert**:

Teil A befasst sich mit der **Situation der Namensgebung** und der Namensbedeutung für den jeweiligen Träger. Die Aufgaben dieses Teils sind die Grundlage für die gemeinsamen Unterrichtsgespräche.

Teil B enthält die **Kernaufgaben**. Diesen Teil können und sollen die Kinder allein bearbeiten. Die Lehrperson erhält mit dieser Aufgabensammlung eine sichere **Teil B** enthält

Der Text bietet viele Identifikationsmöglichkeiten mit Winzling, dem jungen Wolf.

Die Lesemappe führt die Schüler durch ein langsam ansteigendes Niveau der Arbeitsaufgaben zu einem schrittweise sich entwickelnden und vertiefenden Textverstehen. Sie enthält gleichzeitig Anregungen für die Differenzierung.

die **Kernaufgaben**. Diesen Teil können und sollen die Kinder allein bearbeiten. Die Lehrperson erhält mit dieser Aufgabensammlung eine sichere Beurteilungsgrundlage über das Leseverständnis der Kinder.

Teil C enthält **Zusatzanregungen** für schnelle Leser.

Bei allen Aufgabenstellungen ist die Textquelle genannt, die besonders sorgfältig gelesen werden muss, um die Aufgabe lösen zu können.

Der Lehrkraft steht für die Teile A und B eine **Lösungsliste** zur Verfügung.

Trotz des Umfangs von 144 Seiten lässt sich das Buch von Schüler(innen) des vierten Schuljahres und der Orientierungsstufe in Verbindung mit häuslichem Lesen und freien Lesezeiten im Unterricht gut bewältigen. Die Schrift ist groß gesetzt, das Buch in viele kleine Kapitel unterteilt, die in einfacher und doch poetischer Sprache jeweils einen Erzählzusammenhang abschließen und durch viele textunterstützende Bilder aufgelockert sind.

Die Lektüre des Buches kann in freien Lesezeiten während des Unterrichts oder zu Hause erfolgen.

Fächerübergreifende Aspekte

Die im Buch angesprochenen Themen bieten sich für eine Bearbeitung im Deutsch-, Sach- und ökumenischen Religionsunterricht an.

Anregungen zur Texterschließung und -bearbeitung

Damit jedes Kind das Buch in seinem eigenen Tempo lesen kann, werden den Kindern Leseaufgaben gestellt, die sie anhand von Arbeitsblättern ohne Fremdhilfe ausführen können. Die Leseaufgaben sind in drei Gruppen gegliedert:

Teil A – Auseinandersetzung mit dem Prozess der Namensfindung:

Die Aufgaben von Teil A bearbeiten alle Kinder zunächst selbstständig. Alle Aufgaben beschäftigen sich mit der Identitätsfindung Winzlings, der Auseinandersetzung mit dem ihm zugeteilten Namen sowie der Namen, die er sich im Laufe der Geschichte selbst gibt und schließlich des Namens, den er am Ende erhält und annehmen kann.

Die Erarbeitungen der Kinder sind die Grundlage für Unterrichtsgespräche, die ihr selbstständiges Lesen begleiten.

Darüber hinaus sind Gesprächssituationen zu folgenden Themenkomplexen angebracht:

- Winzlings Suche nach Bestätigung in Verbindung zu Verhaltensweisen von Menschen, die sich ständig beweisen müssen.
- Kapitel 11 und 12: Die Schuldfrage zu Denkers Tod.
- Kapitel 10: Wer führt das bessere Leben? Der Hund in der Obhut des Menschen oder der Wolf in der Freiheit der Wildnis? Ist eine Wertung möglich?

- Kapitel 21: Ist Brutus' Tod ein gerechter Tod?
- Kapitel 22: Winzling denkt über die Menschen nach und kommt zu dem Ergebnis: „Vielleicht konnten Menschen in Wirklichkeit so oder so sein, böse und freundlich, gierig und großzügig. Wie Wölfe.“

Teil B – Erschließung von Lebensraum und Lebensform eines Wolfsrudels

Auch diese Aufgaben bearbeiten alle Kinder selbstständig, ihrem eigenen Lesetempo gemäß.

Teil C – Weiterführende Arbeitsaufgaben

Dieser Arbeitsteil enthält weiterführende Aufgaben, die teilweise über das Buch hinausgehen und für die Kinder gedacht sind, die die Pflichtaufgaben von Teil A und B vollständig bearbeitet haben.

Alle Kinder legen für die Lesemappen-Blätter eine **Arbeitsmappe** an, die sie themenbezogen gestalten können.

Lesemappe zu dem Buch

Winzling

von Marion Dane Bauer



von: _____

Klasse: _____

Namen, und was wir uns dazu denken können**A 1**

Wie nennt die Wölfin ihre Jungen?

1. _____ (S. 7) 2. _____ (S. 8)
3. _____ (S. 8) 4. _____ (S. 8)
5. _____ (S. 12)

A 2

Meine Gedanken zu den Namen:

- zu 1) _____
zu 2) _____
zu 3) _____
zu 4) _____
zu 5) _____

A 3

Fragen und Antworten zum Lesetext.

Wie heißt die Wolfsmutter? _____ (S. 8)

Warum hat sie diesen Namen? _____ (S. 7)

Der Vater der Welpen heißt _____ (S. 8).

Er ist der _____ (S. 9) des Rudels.

Wie heißen die anderen Mitglieder des Wolfsrudels? _____,
_____, _____ (S. 9). Die beiden einjährigen

Wölfe sind auch _____ (S. 9) der Wolfseltern.

Der erwachsene Wolf war früher selbst einmal ein _____ (S. 9) und
kann sich deshalb nicht über die Welpen freuen.

Namen, und was wir uns dazu denken können

A 4

Rabe schlägt für Winzling die Namen »Stern« oder »Prinz« vor. Passen diese Namen?

A 5

Denkt über die folgende Textstelle auf Seite 53 nach:

„Er hatte es endlich geschafft. Oder nicht? Er hatte etwas Tapferes, Wildes und Wunderbares getan! Jetzt wusste er genau, was er seinem Vater erzählen würde. „Ich ging direkt zu ihrem Nest und sang den Menschen etwas vor.“ Ja, das würde er dem großen, schwarzen Wolf erzählen. Und dann würde er hinzufügen: „Du kannst mich jetzt der Tapfere nennen.““

Wie kommt der kleine Wolf dazu, sich als »der Tapfere« zu empfinden?

A 6

Was meint King mit dem Satz „Menschen bedeuten für Wölfe den Tod!“? (S. 55)

Namen, und was wir uns dazu denken können

A 7

Winzling möchte »Versorger« (S. 63) heißen, wenn er das Stachelschwein gefangen hat. Hat er nun seinen Namen gefunden?

A 8

Winzling lebt nun etwas abseits vom Rudel. Nur Helfer wird seinem Namen gerecht. Erzähle, wie er das macht! (S. 88 und S. 89)

A 9

Mit dem Schwanz der Kuh möchte Winzling von seinem Rudel »Ernährer« genannt werden. (S. 113) Ist das nun sein Name?

A 10

Warum nennt King seinen Sohn nun »Sänger«?
Passt dieser Name deiner Meinung nach zu »Winzling«, wie du ihn bisher erlebt hast?

In den Wäldern Minnesotas

B 1

Minnesota, wo ist das? Suche es auf einer Weltkarte oder auf dem Globus.

Minnesota ist _____.

B 2

Viele Tiere leben in den Wäldern Minnesotas.
Du findest ihre Namen, wenn du die Seiten 7-135 liest.
Schreibe die Namen der Tiere hier auf.

S. 7 _____

S. 60 _____

S. 17 _____

S. 65 _____

S. 20 _____

S. 78 _____

S. 25 _____

S. 79 _____

S. 26 _____

S. 83 _____

S. 32 _____

S. 89 _____

S. 33 _____

S. 100 _____

S. 34 _____

S. 132 _____

S. 46 _____

S. 135 _____

Über Wölfe**B 3**

Eine Wolfsgruppe wird _____ (S. 7) genannt.

Die Wolfsjungen heißen _____ (S. 7).

Die männlichen Wölfe heißen _____ (S. 7).

Das weibliche Tier ist die _____ (S. 7).

B 4

Wölfe leben im Rudel. Dort herrscht eine strenge Rangordnung. Die jüngsten Wölfe stehen in der Rangfolge immer ganz _____ (S. 9). Geführt wird das Rudel von einem _____ (S. 9) und einer Leitwölfin.

B 5

Wölfe leben während der Jungenaufzucht in einem Wolfsbau. Beschreibe einen solchen Bau oder zeichne ihn. (S. 8)

**B 6**

Wie werden die Wolfswelpen ernährt? (S. 13)

Über Wölfe

B 7

Wie ernährt sich die Wölfin, so lange sie ausschließlich bei den Welpen im Bau ist? (S. 13)

B 8

Das Spiel der Welpen ist auch eine Vorbereitung auf die _____
und auf ihre Position im _____ (S. 26).

B 9

Hast du eine Erklärung dafür, was die Wölfe mit ihrem gemeinsamen Heulen mitteilen wollen? Schreibe deine Deutung des Wolfsgeheuls auf! (S. 30, S. 91 und 92, S. 101)

B 10

Warum vergraben Wölfe das restliche Fleisch, das sie nicht mehr fressen können? (S. 40 und 41)

B 11

Wie reagiert ein Welpen, wenn er von seiner Mutter mit der Schnauze gepackt und getragen wird? (S. 67)

B 12

Wölfe zeigen sich dankbar durch (S. 68) ...

Über Wölfe

B 13

Ein Wolf blickt einem Stärkeren niemals direkt in die Augen.
Hast du für dieses Verhalten eine Erklärung? (z. B. S. 68)

B 14

Wie groß ist das Jagdglück bei Wölfen? (S. 73)

B 15

Wie bringen die Jäger für die Welpen das Fleisch von der Jagd mit? (S. 89)

B 16

Wie verändert sich die Augenfarbe von Welpen, wenn sie erwachsen werden? (S. 90)

Die Sprache der Wölfe

B 17

Wölfe sprechen hauptsächlich mit ihrem Körper.
 Übersetze die Körpersprache der Wölfe in unsere Sprache!

Körpersprache des Wolfes:	in der Menschengsprache bedeutet das:
(King, S. 21) Der Leitwolf richtete sich zu seiner vollen Größe auf und marschierte mit hoch erhobenen Kopf und gespitzten Ohren zu dem weißen Wolf.	<hr/> <hr/> <hr/>
(Brutus, S. 21, 22) Brutus senkte den Kopf, legte die Ohren an und lächelte schmeichlerisch. ..., doch der weiße Wolf senkte seinen Kopf nur noch tiefer und schlich mit eingezogenem Schwanz davon.	<hr/> <hr/> <hr/>
(King, S. 21) Er hob nur seinen Schwanz noch etwas höher und knurrte leise.	<hr/> <hr/>
(Kämpfer und Läufer, S. 28) Doch am Abend sprang Kämpfer Läufer von hinten an und drehte sie auf den Rücken. Er setzte ihr seine scharfen Milchzähne an die Kehle und hielt sie am Boden.	<hr/> <hr/> <hr/>
(Winzling, S. 36) Er konnte nichts anderes tun, als vor dem Fremden den Schwanz einzuziehen, sich auf den Boden zu legen und zu zittern.	<hr/> <hr/>
(anderer Leitwolf, S. 38) Dann hob er das Bein und markierte den Fels.	<hr/> <hr/>

Die Sprache der Wölfe

<p>(Brutus, S. 40) ... wirbelte Brutus knurrend herum ... den hochgezogenen Lefzen ... gesträubtes Fell ...</p>	<hr/> <hr/> <hr/>
<p>(Winzling, S. 41) Winzling drehte sich auf den Rücken und zeigte seine Kehle und seinen verletzlichen Bauch.</p>	<hr/> <hr/> <hr/>
<p>Was wollen die Welpen sagen, wenn sie an den Schnauzen der Jäger hochspringen (S. 89)?</p>	<hr/> <hr/> <hr/>
<p>(Brutus, S. 122) Er zog vor dem Blick des Leitwolfes nicht den Schwanz ein und senkte nicht den Kopf sondern: reckte die Schnauze, stellte die Ohren auf und sträubte die Nackenhaare.</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>(Brutus, S. 122) Er hielt direkten Blickkontakt zum Leitwolf, Ohren im falschen Winkel spitzen, Schwanz zu hoch tragen ...</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>(King, S. 122) Knurren, strenger Blick, lautes Knirschen mit den Zähnen gegenüber Brutus.</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>(Brutus, S. 122) Hoch aufgerichteter Schwanz, gesträubte Nackenhaare und fester Blick.</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Winzling**B 18**

Winzling erweckt so viel Liebe in seinem Vater.
Erkläre, warum das so ist. (S. 10 und S. 12)

B 19

Was ist das? Und das? Und das? fragt Winzling seine Mama ... (S. 15)
Fülle den Lückentext aus!

„Das ist der _____ erklärte sie ihm das weite blaue Dach über ihren Köpfen. Und der strahlende Kreis, der darin schwamm, so hell, dass er den Blick abwenden musste, war die _____. Der süße duftende Belag, der sich im Wind in jede Richtung beugte, hieß _____, und der andere Himmel, der sich am Fuß des Hügels unterhalb des Baus ausdehnte, war ein _____. Am anderen Ufer und am Rand der grasbewachsenen Lichtung, die sich vor dem Wolfsbau ausdehnte, stand eine Mauer aus dunklerem Grün. _____, erklärte Silber.

B 20

Was tut Winzling, um seinem Rudel zu beweisen, dass er kein Winzling ist?

In Kapitel 4: _____

In Kapitel 6: _____

In Kapitel 8: _____

C1

In der Aufgabe B2 hast du eine Liste der Tiere, die in den Wäldern Minnesotas leben, aufgestellt. Kennst du alle diese Tiere?

Suche dir ein Tier, das du noch **nicht** kennst, aus der Liste aus und begib dich auf die Suche nach Informationen zu diesem Tier.

Informationen findest du in Tierlexika oder Tierbüchern, in eurer Schul- oder Stadtbibliothek oder im Internet.

Schreibe zu diesem Tier einen Steckbrief.

Das muss ein Steckbrief enthalten:

- Wie heißt das Tier? (Vielleicht findest Du auch den lateinischen Name.)
- Wie sieht das Tier aus? (Die Beschreibung muss so genau sein, dass man sich das Tier auch ohne ein Foto oder eine Zeichnung vorstellen kann.)
- In welchem Land oder in welchen Ländern lebt das Tier?
- In welcher Landschaft (Steppe, Wüste, Wald, ...) lebt es?
- Warum lebt es gerade hier?
- Lebt das Tier in der Gruppe oder allein?
- Wie werden die Jungen geboren?
- Was frisst das Tier?
- Was kann es besonders gut?

und:

- Was begeistert dich an diesem Tier?

Vielleicht möchtest du ein Bild des Tieres auf den Steckbrief zeichnen oder kleben.

C 2

Hat dir das Buch so gut gefallen, dass du es auch anderen Kindern als Lektüre empfehlen möchtest?

Dann schreibe eine Rezension zu dem Buch (z.B. für die Kinder eurer Parallelklasse oder als Aushang in eurer Schülerbücherei).

Das gehört in eine Rezension:

- Titel des Buches
- Name des Autors
- Verlag, bei dem das Buch erschienen ist.
- Erscheinungsjahr, in dem das Buch erschienen ist

- Eine kurze Zusammenfassung (Inhaltsangabe) des Buches, die so neugierig macht, dass der Leser deiner Rezension das Buch gern selbst lesen möchte. Du darfst aber auch nicht zuviel verraten, damit das Lesen des Buches spannend bleibt.

- Deine persönliche Meinung zu dem Buch: Warum hast du es gerne gelesen? Warum möchtest du es weiter empfehlen?

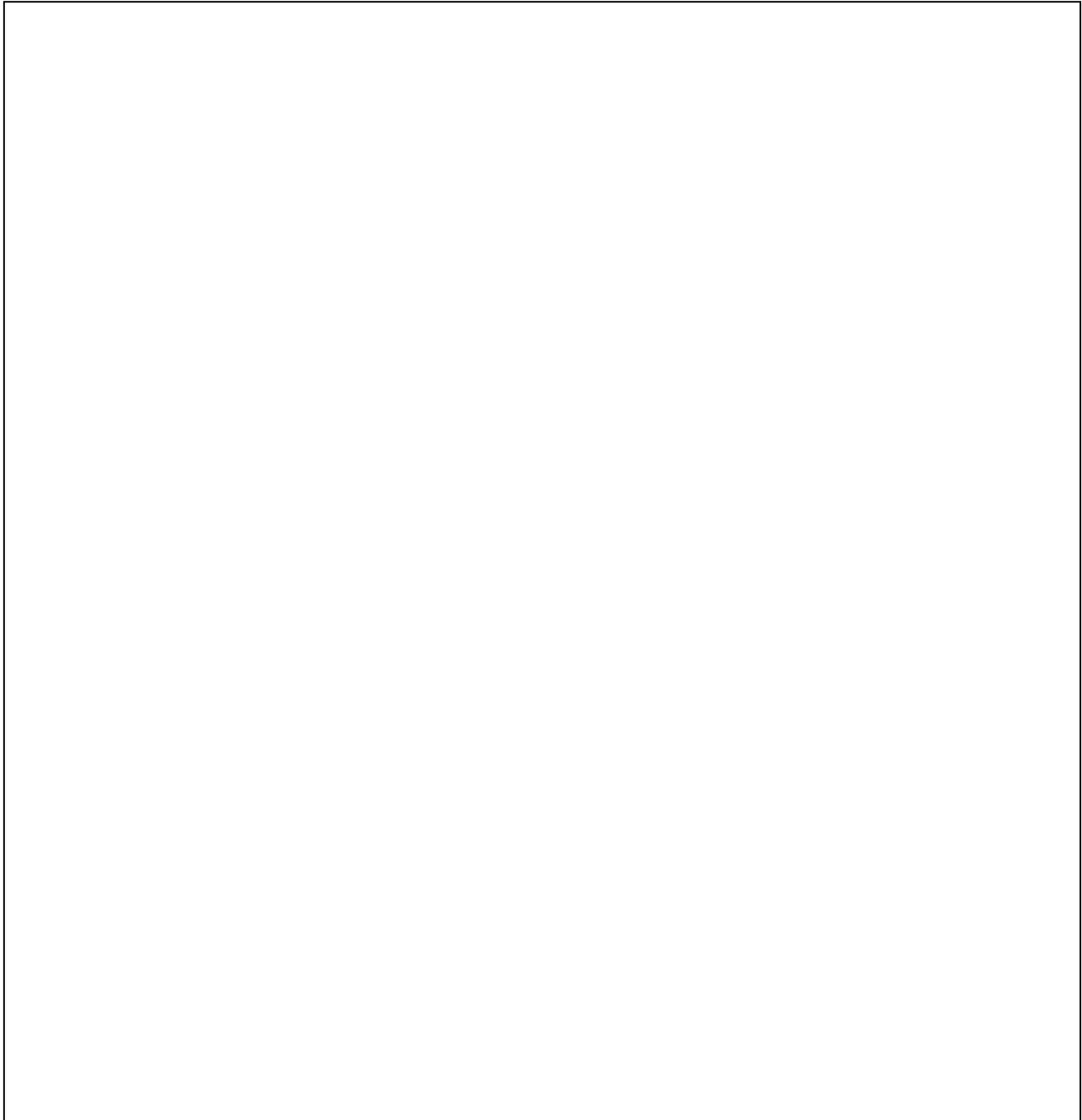
C 3

Winzling beschreibt das Haus der Menschen auf S. 51:

„Eingangs ragte ein enormes Gebilde vor ihm auf. Aufeinander getürmte Baumstämme bildeten eine riesige Umzäunung. Was für ein Tier konnte in einem so großen Nest wohnen?“

Wie stellst du dir dieses Gebilde vor.

Zeichne es hier auf:

A large empty rectangular box with a thin black border, intended for the student to draw their interpretation of the described structure.

C 4

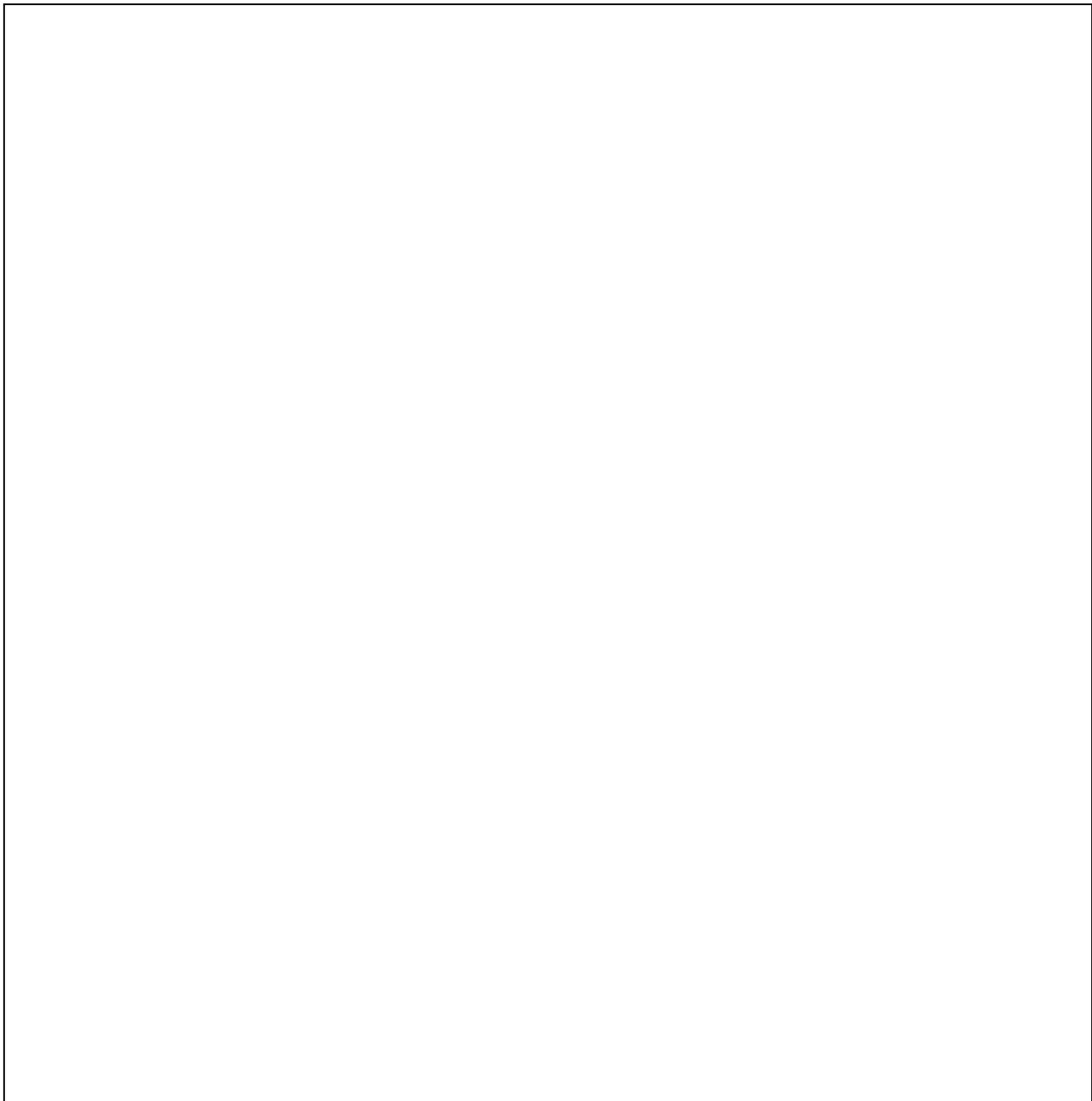
Wolfsrudel leben in einer festen Rangordnung. Es gibt den Anführer und seine Wölfin.

Es gibt ranghohe Tiere, rangniedrige und abseits stehende.

Wissenschaftler fertigen oft Zeichnungen an, um die Beziehungen der einzelnen Tiere im Rudel darzustellen.

Stelle selbst eine solche Zeichnung her, aus der Nähe und Entfernung zwischen den Wölfen des Rudels zu erkennen ist.

Begründe bei jedem Tier, warum du es an die betreffende Stelle gesetzt hast.



Lösungen

- A 1: Kämpfer, Schnüffler, Läufer, Denker, Winzling
A 3: Silber, silberfarbenes Fell, King, Leitwolf, Helfer, Fänger, Brutus, Kinder, Leitwolf
- B 1: ein Bundesstaat der USA
B 2: S. 7: Wildgänse, Bären, Rehe, Hirsche, Wölfe, S. 17: Eule, Rabe, Zaunkönig, Eichhörnchen, S. 20: Eistaucher, S. 25: Kaninchen, S. 26: Otter, S. 32: Fink, Schwalbenschwanz, S. 33: Schopfspecht, Backenhörnchen, S. 34: Wiesel, S. 49: Waldhuhn, S. 60: Stachelschwein, S. 65: Feldmaus, Elch, Stinktief, Maden, S. 78: Spatz, S. 79: Waschbär, S. 83: Biber, S. 89: Stinktief, S. 100: Fliegen, Truthahngerier, S. 132: Eichelhäher, Vielfraß, Spitzmaus, Weißkopfsaadler, S. 135: Dachs
B 3: Rudel, Welpen, Rüden, Wölfin
B 4: unten, Leitwolf
B 6: Sie trinken die warme Milch ihrer Mutter.
B 7: Sie verlässt den Bau um zu trinken; das Fleisch bringt der Leitwolf.
B 8: Jagd, Rudel
B 9: Zusammenhörigkeitsgefühl, Revierabgrenzung, Jagdlust, Trauer
B 10: als Vorrat
B 11: Herz schlägt langsamer, Muskeln werden schlaff
B 12: durch Ablecken
B 13: weil der Stärkere sich dann zum Kampf herausgefordert fühlt (diese Antwort erschließt sich nicht direkt aus dem Text)
B 16: Welpen haben blaue Augen, erwachsene Tiere gelbe
B 17: King - Imponieren; Brutus - Beschwichtigung; King - Drohen; Kämpfer/Läufer - Unterwerfung, Winzling - Angst; anderer Leitwolf - mein Revier; Brutus - Drohen; Winzling - ich bin hilflos; Welpen - gib uns etwas zu fressen; Brutus - Aufforderung zum Kampf; Brutus - Herrschaft des Leitwolfes in Frage stellen; King - Verstöße gegen die Rangordnung abwehren; Brutus - Aufforderung zum Kampf;
B 19: Himmel, Sonne, Gras, See, Bäume
B 20: Kapitel 4 – er läuft den Jägern nach und verirrt sich. Kapitel 6 – er bringt sich nicht vor dem Gewitter in der Wolfshöhle in Sicherheit, sondern läuft bei Blitz und Donner vor dem Gewitter fort. Kapitel 8 - er kämpft mit dem Stachelschwein.



Marion Dane Bauer
Winzling
Illustriert von Ute Martens
Übersetzt von Heike Schlatterer
144 Seiten

ISBN 3-423-62208-6
Euro6,50 [D] 6,70 [A]
sFr 11,70 L
Ab 8, zum Vorlesen

© 2004 Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München
Alle Rechte vorbehalten
In neuer Rechtschreibung

Reihe Hanser Unterrichtspraxis

Idee, Konzeption und Redaktion
Marlies Koenen
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Potsdam